

Wenn in 20 Jahren

unsere Enkel fragen: Wie war es eigentlich im Kriegsjahr 1941?, dann könnte man ihnen das Februarheft der neuen Linie, das soeben als großes Deutschlandheft erschienen ist, in die Hand geben. Denn hier ist, gewissermaßen sub specie aeternitatis, all das vereint, was an geistigen Grundlagen und kulturellen Taten über die große geschichtliche Stunde, in der wir leben, hinaus Bestand und Gültigkeit haben wird.

Der Krieg? Die Frage nach Wesen und eigentümlichen Phänomenen der großen Kriege 1914/18 und 1939/41 beantwortet der Militärschriftsteller Oberstleutnant Soldan.

Die Kunst? An Hand von Farbtafeln (Ausschnitten aus einem unbekanntem Altarbild) untersucht Prof. Hamann die Frage nach dem deutschen Gesicht in der bildenden Kunst.

Die Architektur? Einen großen, nahezu vollständigen Überblick über Bauten und Planungen des neuen Reichs (etwa 40 Beispiele) und einen nach Landschaften gegliederten Querschnitt durch das private Bauen (das schöne Einfamilienhaus) bringen 2 Beiträge hierzu.

Die Landschaft? Der Anteil der deutschen Landschaften an der Kultur (Dichtung, bildende Kunst, Architektur usw.) wird aufgezeigt in einem fesselnden Aufsatz, der an Substanz allein schon das Gewicht eines kleinen Buches hat.

Die Musik? Die Plastik? Die Reichsidee? Der Fremdenverkehr? Diese und noch mehr Fragen der Besinnung und der Rechenschaft werden angeschnitten und in allgemein-gültiger Form beantwortet. Und natürlich immer die herrlichsten Fotos (meist ganze Tafeln), Farbproduktionen und Illustrationen, die ja den Ruf der neuen Linie vor allem begründet haben.

die neue Linie

Februarheft – das große Deutschlandheft



RM 1.– • VERLAG OTTO BEYER / LEIPZIG-BERLIN